

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 174.

Samstag den 9. November 1895.

64. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reichskommissariat 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amtdliche Bekanntmachungen.

### Ebersberg. Aufforderung.

Johann Karl Luz (auch Stengel genannt) wird aufgefordert, seinen Aufenthaltsort unter. Stelle binnen 14 Tagen anzugeben, widrigenfalls für ihn ein Abwesenheitspfege bestellt und mit diesem die Nachschliche seiner Mutter Friederike Dietrich, geb. Luz, erledigt würde.  
Den 8. Nov. 1895. R. Amtsnotariat Unterweiskach: Sauer.



### Murrhardt. Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Nov. d. J., vormittags von 9 Uhr an, auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldteilen: Büchelkopf, hinterer, mittlerer und vorderer Rollenberg im Aufsteig:

Laubholz:	Eichen	2 Stück mit	0,56 Fm.
	Buchen	6	3,25
	Eisberr	1	0,64
	Erlen	21	5,43
Nadelholz-Laugholz:	I. Klasse	74	208,39
(geteppelt)	II.	127	216,92
	III.	182	190,60
	IV.	265	142,54
	V.	74	16,91
Sägholz: I., II., III.		82	63,20

worunter 2 Stück hoch, zu Viehtrögen geeignet.  
Hiezu werden Viehhändler eingeladen.  
Den 8. Nov. 1895. Stadtpflege: Gleßing.

### Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der hienach genannten Verstorbenen sind spätestens bis 16. d. M.

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls auf deren Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden kann.  
Unterweiskach, 8. Nov. 1895. R. Amtsnotariat: Sauer.

**Von Ebersberg:** Dietrich, Rupert, Häublers Wwe. Klebauer, Karl Alois, ledig.

**Von Oberbrüden:** Braun, Karl, Bauers Ehefrau, in Rottmannsbürg.

**Von Oberweiskach:** Zentler, Johann Georg Friedrich, in Kammerhof.

**Von Seckelberg:** Wurst, Johann, Straßenwärters Ehefrau in Hantsbach.

**Von Steinbach:** Sangenbacher, Jakob, Bauers Wwe. Oberbrüden.

### Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des † Jakob Seitzer, Webers hier, bringen am

Freitag den 15. d. M., nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus im letzten öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

Markung Oberbrüden: 40 qm die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus.

80 qm Hofraum, 14 a 94 qm Acker, 41 a 87 qm Wiese.

Gesamt-Anschlag 2200 M. Das Gebäude sowie die Grundstücke befinden sich in gutem baulichen Zustand und werden Liebhaber hiezu freundlich eingeladen.

Den 8. Nov. 1895. R. A.: Ratschreiber Lauer.

### Geld-Gesuch

Gelucht werden 1000—1500 M. gegen gute Gütersicherheit. Anträge per mittel die Expedition d. Bl.

### Thlenburg's Metronom

(Musikalischer Taktmesser) Ausgabe A., B., C., D., M. — 75, 2.—, 3.—, 4.— vorrätig in

**A. Rath's** Buch- und Musikalienhandlung.

**Milch- oder Nuzenpulver** Strengelpulver Mastpulver Phosphorharnen Kalk gegen Knochenweichung bei Rindvieh u. Schweinen empfiehlt

**C. Veil** zur unteren Apotheke.

Backnang. Sämtliche Spezereimwaren sowie alle Sorten Safuergeschirr empfiehlt

Friedrich Kubach, Weißschneid. 12. Vorzügliches Böblinger Flaschenbier von Zahn bei Obigem.

### Geld zu 3 1/2%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln. Haus- und Güterzinsler kaufen billigt. Informativische senden an

**Koller & Wittinger,** Hypothekengeschäft Heilbronn.

### Bäckerlehrling

gesucht, ein georbeter, für sofort oder später von einer Feinbäckerei Stuttgarts. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

### Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein und Viehzuchtgenossenschaft Backnang. Plenar-Versammlung

Am Sonntag den 17. Nov. 1895, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthof z. Schwanen in Backnang eine Plenar-Versammlung statt, zu welcher die Mitglieder des Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft hiemit eingeladen werden.

**Tagesordnung:** 1) Verteilung der bei der staatlichen Bezirksviehhörschau am 11. Juli d. J. zuerkannten Preise, 2) Wahl eines Vorstands des Vereins und der Viehzuchtgenossenschaft, 3) Bericht des Herrn Gustav Meßger in Angelegenheit über seine Ergebnisse bei der Berliner Ausstellung.

Den 8. Nov. 1895. Der Vize-Vorstand: Dieckh.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang. Biegen-Aufkäufe

in der Schweiz zu unternehmen und wollen Bestellungen bis längstens 15. d. M. bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, ihre Gemeinde-Angehörigen hierauf aufmerksam zu machen. Bestellungen auf Mühlrath Schwab, Bauernfreund 1896 wollen ebenfalls bis 15. d. M. bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Den 8. Nov. 1895. Vereins-Sekretär: Oberamtsparatist Lobe r.

### Dr. med. Karl Ries,

prakt. Arzt, Spezialarzt für Horn- und Nierenkrankheiten, Telephon Nr. 2782 Stuttgart, Königsstraße 88 II (Großer Bazar). Sprechstunden: 11—1 Uhr und 3—4 1/2 Uhr. Sonntags: 10—11 Uhr. Unbemittelte unentgeltlich. (3.)

### J. G. By, Backnang empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse. Bahnoperationen, Plombieren

in bester Ausführung zu möglichem Preis.

### Backnang. Geschäftsübergabe & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das von mir seit 32 Jahren betriebene

### Conditorei- & Spezereiwaren-geschäft

an Herrn Julius Serger, Conditor

fäuflich abgetreten habe. Zudem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich das auch auf meinen Geschäftsnachfolger in demselben Maße übertragen zu wollen.

### Louis Kübler, Conditor.

Auf Obiges bezugnehmend teile ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst mit, daß ich das seitler von Herrn Kübler betriebene

### Conditorei- & Spezereiwaren-geschäft

fäuflich erworben habe und in unveränderter Weise fortbetreiben werde. Gestügt auf langjährige Tätigkeit in den feinsten Conditoreien des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen meines Berufes vollständig gewachsen zu sein und jedem Wunsch und Geschmack meiner geehrten Kundschaft voll und ganz entsprechen zu können.

Ich werde stets bemüht sein, mir tüchtig zugebadete Bestellungen pünktlich zur Ausführung zu bringen, tüchtige schöne und reichhaltige Auswahl in feinem und frischem Backwerk zu halten und ich einem zahlreichen Zulpruch gerne entgegen. Hochachtungsvoll

### Julius Serger, Conditor.

Expedition d. Bl.

Schügen Dicht aus Strengen verlagte das Gewehr; er drehte sich um und wollte auf einem Tisch den Fehler ablesen. Da plötzlich ging das Gewehr los und die Kugel fuhr dem 61 Jahre alten Bauern und Altvater Franz Mair durch den Unterleib und drang dann noch in den Körper des dahinter stehenden Bauern Alois Kuhn. Ersterer starb sofort, letzterer nach einigen Stunden. Beide sind aus Retten.

### Frankreich.

Paris, 6. Nov. An Stelle Votro's wollen die gemäßigten Republikaner den gewählten Unterrichtsminister Poincaré zum zweiten Kammervorsitzenden wählen. — Nach einer tel. Meldung an das Oberkommando der deutschen Marine ist die Kreuzer-Division, Chef Konter-Admiral Hoffmann, am 4. Nov. in Swatau eingetroffen.

Detroit, 7. Nov. Unter den Trümmern des eingestürzten Gebäudes der Zeitung „Journal“ sind bis jetzt 12 Leichen hervorgezogen worden. Man befürchtet, daß 29 Vermisste umgekommen sind.

### Niederlande.

Rotterdam, 6. Nov. Heute wurde das Urteil des Gerichtshofes wegen des Zusammenstoßes der „Gibe“ und „Grathie“ gefällt, und zwar wurde die „Grathie“ als der allein schuldige Teil erklärt. Die Eigentümer der „Grathie“ wurden nach dem Verhältnis ihres Anteils verurteilt und die Beschlagnahme der „Grathie“ bis zur erfolgten Zahlung als gültig erklärt.

### Türkei.

\* Ueber den Viren-Krank in Konstantinopel schreibt die „Köln. Ztg.“: Am stärksten betroffen scheint die Otomanbank, die den Mittelpunkt des Bank- und Börsenverkehrs am goldenen Horn bildet. Der für Geschäfte letzterer Art erlassene Zahlungsaufschub ist mit einer Dauer von 4 Monaten rechtlich bemessen; ob die Bank, die in Paris und London Niederlassungen besitzt, von ihm wird Gebrauch machen können, ohne ihr Ansehen zu schädigen, ist zweifelhaft. Zugewogen hat sie sich die üble Lage nicht allein durch ihre Förderung des Gründungs- und Börsenverkehrs in Konstantinopel, sondern auch durch ihre hervorragende Teilnahme an dem Geschäft mit Goldgruben-Aktien in Paris. Das Zusammenreffen des Krachs mit den politischen Gärungen und Unruhen im Türkenreich ist anscheinend ein zufälliges, verhängnisvoll aber die Lage.

### Verschiedenes.

\* Schändliches Verbrechen. Der „N. Brenja“ wird aus Dresden gemeldet, daß dort ein schändliches, von einem ehemaligen Notar verübtes Verbrechen aufgedeckt worden ist. Dier Notar war infolge der Einführung der neuen Notariatsordnung stellenlos geworden und hatte deshalb die Agentur einer Versicherungsgesellschaft übernommen. Da ihm diese Stelle nicht die Mittel gewährte, sein bisheriges luxuriöses Leben fortzuführen, so nahm er seine Schwägerin, von der er wußte, daß sie Geld hatte, fest, herrte sie in einem

\* Die Kgl. würt. Staatsforstverwaltung veröffentlicht im „St.-Anz.“ eine Uebersicht über die für das Betriebsjahr 1895/96 zum Verkauf bestimmten Hölzer.

Revieramt	Eichen	Auzholz.	Brennholz.	Nadelholz
Beilstein	—	—	100	—
Schwand	—	—	700	—
Reinthalpach	135	55	1500	05
Lichtenstern	35	55	2200	25
Reichenberg	15	30	3500	10
Murrhardt	—	30	280	—
Mönchsberg	—	30	100	—
Sittenhardt	—	—	100	—
Eulzbach O. Gaildorf	—	—	250	—
Unterweiskach	100	100	1750	10
Wetzheim	30	60	1900	10
Winnenden	—	—	230	—

unterirdischen Keller ein und vorbereitete das Gerüst, sie sei geflohen. In dem Verließ hielt er die Unglückliche drei Jahre lang fest und erst jetzt ist die Sache durch einen Zufall aufgedeckt worden. Die Lage, in der die Mißhandelte aufgefunden wurde, war eine entsetzliche. Die Kerker war zum Skelett abgemagert, vom langen Liegen mit Wunden bedeckt und hatte die Sprache vollständig verloren. Der unterirdische Raum, von dem sie eingesperrt war, war feucht, dunkel, erstickend und so eng, daß die Frau kaum darin Platz hatte! Die Bretter, auf denen sie lag, waren verfault und mit Speiseabfällen, Excrementen und verfaultem Stroh bedeckt. Zur Nahrung hatte die Unglückliche die ganzen drei Jahre nichts erhalten, als die Abfälle von den Mahlzeiten ihres Peinigers. Die Behörden konnten bis jetzt nur die Frau des Notars zur Rechenschaft ziehen, da der Verbrecher selbst seit einem Monat spurlos verschwunden ist.

\* In Chindowara bei Chandernagore (Indien) ist man vor kurzem, wie der Frz. Z. geschrieben wird, einem ungeheuren Verbrechen auf die Spur gekommen, das selbst dort zu Lande, wo Giftmorde keine Seltenheit sind, ungeheures Aufsehen erregt. Die Giftmörder, Mann und Frau, hatten, wie aus ihrem Geständnis hervorgeht, die Absicht, eine ganze Stadt zu vergiften. Bald nach ihrer Ankunft in Chindowara, wo sie sich als Getreidehändler niedergelassen hatten und zu einem jede Konkurrenz ausschließenden Preise verkauften, trat unter den Einwohnern eine geheimnisvolle Krankheit auf, die von Tag zu Tag an Heftigkeit zunahm. Man glaubte es mit einer Art Pest thun zu haben, und die erkrankten Einwohner fügten an, die vom Fluße der Götter getroffene Stadt zu verlassen. Die zwei Giftmörder erwarben für ein Spottgeld die besten Anwesen. Dies dauerte einige Zeit, da die beiden Verbrecher das Gift erst in kleinen Quantitäten, die sie von Tag zu Tag vergrößerten, unter das Getreide mischten. Die geheimnisvolle Seuche wurde der Regierung gemeldet, welche nach der üblichen Verzögerung einen Arzt zur Untersuchung abschickte. Derselbe stellte sofort bei allen Kranken die Anzeichen von Naturvergiftung fest, und eine Untersuchung des Meßles führte zur Verhaftung der Schuldigen.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Altensteig, 5. Nov. Auf Schwarzenberger Markt kamen in voriger Woche die Wabungen des verstorbenen Karl Frey, Schultheiser in Schwarzenberg, zum Verkauf; von Viehrauererfleißiger Sinner in Grünwinkel bei Karlsruhe wurden 250 Morgen um 175 300 M. erstanden.

### Obst-, Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 4. Nov. (Güterbahnhof): 5 Wagon Kartoffeln und zwar 4 belg., — franz., 1 österr. Preis per Wagon à 200 Ztr. 880 bis 1080 Mark; per Ztr. 4 M. — bis 5 M. 70 Pf.

Stuttgart, 5. November. Kartoffelmarkt am Kronhorstplatz. Zufuhr 200 Zentner. Preis per Es gelangen zum Verkauf im

Wagen zc.	Nadelholz
Brennholz.	Nadelholz.
Laubholz.	Brennholz.
Nbriges Laubholz.	Nadelholz.
Nm.	Nm.
100	1020
700	5700
1500	380
2200	215
3500	1500
280	2600
100	2500
10	2500
100	4300
250	3200
1750	2450
1900	3300
230	570

Zentner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf. — Zufuhr 2000 Stück Filderkraut. Preis 24 M. bis 28 M. per 100 Stück.

### Fruchtpreise.

Backnang, den 6. November 1895.  
höchst mittel niedrigst  
Dinkel 5 M. 80 Pf. 5 M. 62 Pf. 5 M. 60 Pf.  
Hafer 6 M. — Pf. 5 M. 92 Pf. 5 M. 85 Pf.  
Heu 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 70 Pf.  
Stroh 1 M. 60 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

### Gewicht von einem Scheffel.

höchst mittel niedrigst  
Dinkel 158 148 144  
Hafer 190 182 178

Evangelischer Gottesdienst in Backnang mit Filialen am Sonntag 10. November.

Vormittags Predigt: Herr Dehan Klemm.

Nachmittags Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Parot.

Filialgottesdienst in Mauthaus: Herr Stadtpfarrer Gerber.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 10. November. in Oppenweiler um 1/29 in Backnang um 1/211 Uhr.

### Gestorben.

In Stuttgart: Paul List, Oberpostmeister. — E. Treutler, Werkmeister, Heilbronn. — E. Treß, geb. Friz, Bönnigheim. Anton Gnant, Metzger, Buchau. J. Hägelle, Schullehrer, Ulm. Helmine Straubauer, geb. Fejer, Heilbronn. R. Strauß, geb. Hanauer, Sonthelm. S. Staub, Pfarrers Wwe., Schaafhausen.

Wunderliches Wetter am Samstag 9. Nov. (Nachdruck verboten).

Bei fortgesetzter milder Temperatur ist für Samstag u. Sonntag zwar vorwiegend bewölkt, aber nur noch zu wenigen Niedererschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

Marbach, 8. Novbr. Am vergangenen Sonntag wurde der Polizeibeamte in Marz von 4 fremden Burischen, die nachts schreiend und lärmend durch den Ort zogen, mißhandelt, nachdem er dieselben zur Ruhe aufgefordert hatte. Zwei derselben sind gestern ermittelt und an das R. Amtsgericht hier eingeliefert worden.

München, 8. Nov. Abg. Schädel hat ein Interpellation über die hier vorgekommenen Unglücksfälle bei Neubauten zum Schutze des Lebens und der Sicherheit der Bauarbeiter eingereicht. Frhr. v. Stauffenberg hat seine Anträge zu dem Gelegenheitsauf über den zweigleisigen Ausbau der bayr. Staatseisenbahnen fertig.

Detroit, 8. Nov. Bisher wurden 14 der unter den Trümmern des Journalgebäudes verjüngten Leichen geborgen. 11 Personen werden noch vermist. 19 wurden schwer verletzt.

Glaspaw, 8. Nov. Die Maschinenbauer von drei weiteren Werften stellten gestern Abend die Arbeit ein. Die Zahl der Streikenden beträgt jetzt 8000. Die dem Gewerkeverein nicht angehörigen Ausständigen erhalten vom Verbands-Geldunterstützung.

— Strenge Aufrechterhaltung der Ausschließung seitens der Schiffsbauer in Clyde hat bewirkt, daß andere Arbeiter sich dem Ausstande anschlossen. Man glaubt, daß die Regierung wegen der in Clyde im Bau befindlichen Schiffe für die Marine eingreifen wird. Trotzdem ist keine Aussicht auf nahe Beilegung vorhanden. Der Streik verspricht sich lang erbittert hinzuziehen, da die Ausständigen größere Fonds besitzen.

Madrid, 8. Nov. Die Ausständigen auf Cuba verurtheilen einen Eisenbahnzug bei Sagua zur Entgleisung zu bringen, ein anderer Zug wurde von den Ausständigen angehalten, welche mehrere Wagen in Brand setzten.

### Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 45.

hatte, — nahm er nicht wie sonst die Zeitung zur Hand. Ich merkte mit Verzklopfen: Jetzt wird er reden! — „Nun, mein Kind,“ so fing er an, „nun willst Du meine Antwort auf Deine neuliche Bitte haben, nicht wahr?“ — „Ja, lieber Onkel,“ flüsterte ich wie ein Schulfisch befangen. — „Ich habe die Stelle in Lannhagen zum 1. November öffentlich ausgeschrieben. Das ist nur der Form wegen. Wenn sich Gehof um dieselbe bewerben will, mir soll's recht sein, Gehaltserschöpfung ist mir inbegreifen und einen allzu harten Brotherrn wird er an mir nicht haben, besonders da ich ihm das Gut bis auf wenige Rechte, die ich mir vorbehalte, selbstständig zu überlassen willens bin.“ — Wie jubelte mir das Herz bei diesen in sonderbarer Hast hingeworfenen Worten! Ich dachte nur das eine: „Wie glücklich werden die Beiden sein!“ — In meiner Erregung sah ich seine beiden Hände und rief ihm tausend Dankesworte zu. Aber er entzog mir seine Hände höflich, und es lang rauß und unfreundlich, als er mir sagte, ich möge ihm nicht so viel danken, da er nichts besonders dankenswerthes gethan hätte. — Ja, das war dann wieder ein recht kräftiger Dämpfer auf meine große Freude. — Nicht einmal einen Dank läßt er sich von mir gefallen! O, Du stolzer, harter Mann! — — Doch ich mochte in jener Stunde nicht lange an mich denken, sondern fragte Onkel mit erzwingender Ruhe, ob er gleich „heute“ Herrn Gehof mitteilen würde, welche ein Glück ihm bevorstände? — „Das wird er wohl lieber aus einem andern Munde hören,“ gab er mir zur Antwort. „Ueberrinnm Du nur die Sache. — Obgleich der Regen noch nicht auf-

### Mein Onkel Wolfgang.

(Fortsetzung.)

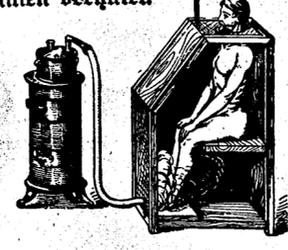
„Onkel,“ rief ich fast weinend aus, „sei nicht so höflich, ich kann es nicht ertragen!“ — — Was antwortete er? — Es wird Zeit, daß Du umkehrst, Kind! Wenn ich nach Salpa zurückkomme, dann erhältst Du eine bestimmte Antwort von mir. Leb wohl bis dahin!“ — Und damit war ich in Gnaden — oder besser gesagt, in Ungnade entlassen! — — Wenn ich nun auch fortwährend ein bitteres Herzweh in der Erinnerung an diese Scene in mir fühle, so bin ich doch glücklich und froh in Hinsicht auf das, was ich zu erreichen hoffe. Eine innere Stimme sagt mir unaufhörlich: Er schlägt Dir Deine Bitte nicht ab. Nein, er thut es nicht! — Minni, liebes, geliebtes Herz, es naht sich Dir leise die gute Fee, Deine Fee! Warte nur noch ein Weilchen!

Acht volle Tage vergingen — für mich eine Ewigkeit — ehe er sich wieder in Salpa blicken ließ. Mehr als einmal hatte ihn Großmutter durch einen Boten bitten lassen, herüber zu kommen. Aber er kam nicht. Endlich — an einem stürmischen Sonntagmorgen — es regnete noch dazu sehr heftig, trat er plötzlich bei uns ein. Er sah so müde aus und tiefe Falten lagerten auf seiner Stirn. Mir wurde wieder ganz bang und mit fieberhafter Spannung harnte ich des Augenblicks, da er mir Antwort geben würde. Bergens war ich bemüht, einen umfänglichen Ton anzuschlagen. Endlich — nach Tisch, als Großmutter sich zum gewohnten Nachmittagschlaf zurückgezogen





öffentliche Arbeiter... Jede Woche erscheint 1 Heft. 10 Pf. kann auch der arme Arbeiter...



Fast jede Krankheit hilft

Geschenkerwerke in Original- bzw. Prachtbänden.

Ausgabe auf bestem Papier. Sie mit bezeichneten sind ohne, alle übrigen mit Goldschnitt.



- List of books and prices: Grimms Märchen, Andersen, Grimm's Märchen, etc.

- List of books and prices: Reinold, Kenan, Saint-Pierre, etc.



- List of books and prices: Ahrensberg, Andersen, Apulejus, etc.



- List of books and prices: Geneset, Goethe, etc.

- List of books and prices: Herder, Hertz, etc.



- List of books and prices: Eshernow, Ahland, etc.

le Kranke u... Ich habe geglaubt, n... Das mag auch...

Handel, Gew... 1869er Weinde... Ich habe geglaubt, n...

Mein... Vor dem Schlan... noch einmal mit ihm...

J. Rath, Buch-, Kunst-, Musikalien-, Schreib-, Zeichen- u. Mal-Utensilien-Hdlg. in Backnang hält folgende, Empfehlenswerte Schriften

Grid of advertisements for various books and products, including 'Beerholdt's Taschenbuch', 'Selbstfabrikant', 'Der praktische Konditor', etc.

Bestellzettel

Unterzeichneter bestellt hiermit durch J. Rath, Buchhandlung, Backnang

Das neue Naturheilverfahren, Volksausgabe, gebunden zu 9 Mark. Dieblich, gedruckt und verlegt von Fr. S t r o h in Backnang.

